

Herr Dehnert geht auf seinen bereits im APV gemachten Vorschlag ein und beantragt, das Gremium auf die Vertreter der Architektenkammern, einen Vertreter der Regionale 2010, den Bürgermeister und den Beigeordneten zu begrenzen. Die Parteien sollten ausschließlich mit beratender Stimme im Gremium tätig sein. Parteipolitisches Gezänk sollte aus einem so wichtigen Thema herausgehalten werden.

Herr Langer bekräftigt die Ausführungen von Herrn Dehnert. Hier gehe es um ein Millionenprojekt, das Konsens in der Gemeinde Eitorf erfordere. Dies solle nicht durch Anträge, die einzelne Parteien bevorzugen würden, kaputt geredet werden.

Herr Meeser erklärt, dass man diesen Vorschlag gemeinsam erarbeitet habe und so auch die bisherige gute Zusammenarbeit in den Unterausschüssen fortgesetzt werde. Der Rat entscheide am Ende sowieso.

Herr Diwo erinnert daran, dass der Besetzungsvorschlag vom Büro Welters kam. Hierin eingeflossen sei sicher auch die umfangreiche Erfahrung von Herrn Welters. Die Politiker seien die gewählten Volksvertreter. Insofern könne es nicht sein, dass diese sich hieraus hielten und nicht ihre Verantwortung wahrnahmen. Schließlich sollten auch die „kleinen“ Fraktionen mit Stimmrecht vertreten sein. Dass der Erste Beigeordnete als Projektleiter stimmberechtigtes Mitglied sein soll, verstehe sich von selber. Der Bürgermeister habe als Teil der Verwaltung jederzeit die Möglichkeit, teilzunehmen und tätig zu werden. Von daher solle man so beschließen, wie im APV vorgesehen.

Völlig unabhängig von seiner Person, erklärt Bürgermeister Dr. Storch, sei von Herrn Welters „der Bürgermeister“ für das Preisgericht als stimmberechtigtes Mitglied vorgeschlagen worden. Man solle sich nun einmal die Außenwirkung vorstellen, wenn der Bürgermeister hier „herausgekegelt“ werde. Im übrigen sei auch der Beigeordnete Teil der Verwaltung.

Herr Liene schließt sich ebenfalls dem Vorschlag von Herrn Dehnert an. In erster Linie gehe es um eine sachdienliche Besetzung des Gremiums, welches ohnehin nur vorberate. Abschließend entscheiden würde ohnehin der Rat.

Herr Tendler stellt fest, dass grundsätzlich in der Frage des Projektes „Regionale 2010“ Konsens bestehe. Hinsichtlich der Gremienbesetzung biete sich ein Blick in die Geschichte an. Bereits in den 80er Jahren sei wegen der damals durchgeführten Ortskernsanierung eine Jury gebildet worden. Hierbei seien sowohl der Gemeindedirektor als auch der Erste Beigeordnete außen vor geblieben. Als Verwaltungsvertreter sei der Beigeordnete Schmitt benannt worden, weil er das Projekt verwaltungsseitig betreut habe. Heute wolle man doch nichts anderes. Daher plädiere er dafür, den Punkt 2. des Beschlussvorschlages heute zur Abstimmung zu stellen.

Herr Diwo sieht dies ebenso und bittet, nun abstimmen zu lassen.

Der Bürgermeister stellt zunächst den Antrag von Herrn Dehnert zur Abstimmung.

## **Beschluss**

**Nr. XII/29/343**

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis: 17 Nein-Stimmen, 10 Ja-Stimmen**

Im Anschluss ruft Bürgermeister Dr. Storch Punkt 1. des Beschlussvorschlags zur Abstimmung auf.

**Beschluss**

**Nr. XII/29/344**

Der Rat der Gemeinde zieht die Entscheidung über die Besetzung des Preisgerichtes in Bezug auf den städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb nach RAW 2004 „Eitorf – Sprung an die Sieg – Entwicklung des Bahnhofsumfeldes in Eitorf“ gem. § 1 Abs. 2 der Zuständigkeitsordnung der Gemeinde Eitorf an sich.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

Auf Frage von Herrn Diwo erklärt Herr Wahl, dass sich die folgende Beschlussfassung ausschließlich auf die Besetzung des Gremiums bezieht und der im übrigen vom APV gefasste Beschluss zum Thema seine Gültigkeit behält.

Verwaltungsseitig wird noch einmal darauf hingewiesen, dass bis zum 05.10.2008 die Fraktionen ihre Mitglieder für das Preisgericht benennen sollen.